

Arzt-Mediziner-Manager: Das ärztliche Berufsbild im Wandel der Zeit

Medizinische Möglichkeiten und ihre Umsetzung

Prof. Dr. med. Albrecht Encke, Frankfurt/Main

Präsident der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften (AWMF)

Die zweite Hälfte des letzten Jahrhunderts war durch eine bis dahin unvorstellbare, stürmische Entwicklung von technischen und medikamentösen Fortschritten in der medizinischen Diagnostik und Therapie geprägt. Welche Perspektiven ergeben sich daraus für die Gegenwart und Zukunft?

Die Entwicklung wird weitergehen. Optimale Therapieerfolge lassen sich nur durch Interdisziplinarität der Fachspezialisten erreichen: Horizontale Vernetzung im Krankenhaus. Integrierte stationäre und ambulante Versorgung mit vertikaler und horizontaler Vernetzung. Bildung problemorientierter Zentren (Beispiel Krebsbehandlung, Gefäßzentrum, Traumazentrum). Medizinische und wirtschaftliche Effizienzsteigerung. Größere Patientenzufriedenheit.

Bedeutung der Ethik in der Medizin. Vertrauensverhältnis zwischen Patient und Arzt. Heranbildung junger Ärzte (Bildungsauftrag! Weiterbildungsordnung). Besondere Verantwortung des Arztes bei grenznahen Entscheidungen (Lebensalter, Intensivmedizin, Endstadien von Erkrankungen, Palliativmedizin, Hospizarbeit).

Lösungsansätze mit Unterstützung der Ärzteschaft bestehen aus meiner Sicht für die drängenden Probleme.

- 1 Modifizierung des DRG-Systems: 70-80% der Fälle lassen sich sachgerecht abbilden. 10% verursachen 50% der Kosten. Aufgabe des 100%-Ansatzes!
- 2 Medizinische Leitlinien (Konsensbildung unter Zugrundelegung der bestmöglichen externen Evidenz). Es handelt sich um Therapieempfehlungen für Arzt und Patient!
- 3 Integrierte Versorgung.
- 4 Weiterbildungsordnung (Mehr Flexibilität und Durchlässigkeit. Gemeinsame interdisziplinäre Weiterbildungsermächtigungen. Förderung der Teilzeitarbeit, vor allem für Frauen (50% der Studienabsolventen). Betonung der Bildungsordnung und nicht der berufpolitisch motivierten Strukturordnung).
- 5 Definition des Ärztlichen Berufsbildes und die damit verbundene Attraktivität unseres Berufes für den ärztlichen Nachwuchs.
- 6 Forschungsförderung in Deutschland und die damit verbundene Attraktivität der Hochschulmedizin für den wissenschaftlichen Nachwuchs.

Der gesamten Volksgemeinschaft (Gesellschaft) und deren Vertretern verbleiben darüberhinaus die Verantwortung und Entscheidung über die folgenden Fragen:

Persönliches Anspruchsdenken, Verantwortung für die Solidargemeinschaft.

Wertvorstellungen über die soziale (gesetzliche und private) Krankenversicherung.

Stationäre und ambulante Leistungsbeschränkungen.

Grundsätzliche Verteilung der Ressourcen.

Realistische Vorstellungen über die Finanzierung des Gesundheitssystems.